



Pfarrgemeinderat

KATH. PFARREI

HEILIGER FRANZISKUS

HOLZWICKEDE

www.franziskus-holzwicke.de
info@franziskus-holzwicke.de

Pastoraler Bereich Liebfrauen Holzwicke

Hauptstr. 51, 59439 Holzwicke
Tel.: 02301 2471

Pastoraler Bereich St. Stephanus Opherdicke

Dorfstraße 47, 59439 Holzwicke-Opherdicke
Tel.: 02301 2439

Mailadresse Pfarrgemeinderat

pgr@franziskus-holzwicke.de

Mailadresse Vorstand Pfarrgemeinderat

pgr-vorstand@franziskus-holzwicke.de

Pfarrgemeinde Heiliger Franziskus - Postfach 1263 - 59435
Holzwicke

An die
amtlichen und gewählten Mitglieder des
Pfarrgemeinderats

Holzwicke, den 12.03.2024

EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie zur Pfarrgemeinderatssitzung am **Dienstag, den 19. März 2024 um 19:30 Uhr**, in den großen Saal des Alois-Gemmeke-Hauses ein.

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung & Impuls**
- 2. Ergänzungen zur Tagesordnung**
- 3. Genehmigung des letzten Protokolls**
- 4. Bericht aus dem KV**
- 5. Neues aus dem Pastoralteam / Pfarrverbandsrat / Pastoralen Raum**
- 6. Immobilienkonzept für den Pastoralen Raum**

Beschluss über die Anmeldung für die Beratung zur Erstellung eines Immobilienkonzeptes

7. Rückblicke

Gemeindeversammlung 28.02.2024

- a) Ansprechpartner St. Stephanus
- b) Koordinierungskreis St. Stephanus
- c) Gemeindetreff
- d) Neujahrsempfang

Runder Tisch 06.03.2024

- 8. Mit welchen Maßnahmen können wir hier in Holzwicke die Ziele der neuen Pastoralvereinbarung des pastoralen Raumes erreichen?**

Konkrete Maßnahmen bis 10.04.2024

9. Neuer Festausschuss Pfarrgemeindefest 2024

10. Öffentlichkeitsarbeit

- a) Gemeindeflyer
- b) Wie kann die Kommunikation zwischen PGR und Gruppierungen verbessert werden?
- c) Darstellung der Gruppierungen

11. Ausblicke

- a) Kindertrödelmarkt
- b) Ostern
- c) Zukunftskonvent in Werl am 27.04.2024

12. Austausch – „Frei Schnauze“

Eine Möglichkeit zum Austausch von Allem, was uns wichtig ist

13. Verschiedenes

Themen aus dem Plenum

14. Neuer Termin für die nächste Sitzung

15. Ausklang & Impuls

Zuständigkeit in dieser Sitzung

Protokoll: Jörg Peiler
Impulse: Johannes Jungnitz

Sollten Sie zu dieser Sitzung verhindert sein, informieren Sie bitte den Unterzeichner und erfragen Sie dort auch den neuen Termin.

Mit freundlichen Grüßen

Bernhard Weberink

Pastoralvereinbarung

für den Pastoralen Raum

Unna-Fröndenberg-Holzwickede



mit Jesus im Boot auf dem stürmischen See
„Fürchtet euch nicht“



Katholische Kirche Fröndenberg



Präambel



Das Zukunftsbild des Erzbistums Paderborn fordert uns als Kirche gerade vor Ort heraus, neue Wege der Pastoral und des Miteinanders zu suchen.

Jesus Christus hat die frohe Botschaft, das Evangelium vom nahen Reich Gottes und vom nahen Gott verkündet und gelebt. Durch die Taufe sind wir mit dem neuen Leben in Christus beschenkt und zur Nachfolge Christi und zur Gemeinschaft mit ihm berufen. Auf diesem Weg möchten wir das mit den verschiedenen Begabungen und Fähigkeiten, mit den Charismen jedes Einzelnen im Bezug zu den Menschen und der Schöpfung erfahrbar werden lassen.

Besondere Aufmerksamkeit liegt für uns bei Kindern und ihren Familien, bei Senioren und Jugendlichen. Durch 9 Kitas, 2 Senioreneinrichtungen und 2 Krankenhäusern in kirchlicher Trägerschaft im pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede wird ein solches Engagement bereits deutlich. Zur Ermöglichung von Jugendarbeit nach den Grund- und Eckpunkten des Erzbistums Paderborn stehen Räumlichkeiten und personelle Unterstützung aus dem Pastoralteam zur Verfügung.

Einen neuen Schwerpunkt für den Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede bildet die Schöpfungsverantwortung. Sie soll aufgrund der globalen Herausforderungen des Klimawandels eine größere Bedeutung in unserem Handeln gewinnen, als dies bisher üblich war. Auch dieses Engagement erfährt Unterstützung aus dem Pastoralteam.

Zugleich gilt es, Schwerpunkte für das Engagement in den Gemeinden zu setzen, da für diese Aufgaben in Zukunft sowohl weniger Mitarbeitende, als auch finanzielle und räumliche Ausstattungen zur Verfügung stehen werden.

So gilt es, das bisherige Handeln auf den Prüfstand zu stellen. Im Suchen von kreativen Lösungen wird es gelingen, auch in Zukunft glaubwürdig als Christinnen und Christen in unseren Städten und Gemeinden unseren Auftrag für die Gesellschaft leben zu können.

1. Vorbemerkung

1.1 in stürmischen Zeiten

Der Start in unseren Pastoralen Raum erscheint uns vergleichbar mit dem Start einer Bootstour bei stürmischer See.

Die Coronapandemie, der Ukrainekrieg mit der damit verbundenen Energiekrise, die hohe Inflation, der Missbrauchsskandal in unserer Kirche, der Synodale Weg, Maria 2.0, die Öffnung vieler Kirchenmitglieder im Zusammenhang mit #outinchurch und die damit einhergehende Frage nach der Sexualmoral in der Kirche und nicht

zuletzt der Austritt von mehr als einer halben Million Mitgliedern aus der katholischen Kirche in Deutschland 2022 waren herausfordernde Rahmenbedingungen für den Start unseres Pastoralen Raums. All diese Ereignisse schlugen hohe Wellen und sorgen bis heute für eine stürmische See auch in unserer Kirche.

Wir ließen uns bei dem Prozess deshalb durch die bei Markus 4.35 beschriebene Situation leiten, in der auf Jesu Wort hin der Sturm sich legte und er fragte: „Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben? **Fürchtet euch nicht!**“



Mit großem Gottvertrauen machte sich die Steuerungsgruppe mit Mitgliedern aller Pfarreien auf den Weg hin zu einer Pastoralvereinbarung für unseren Pastoralen Raum „Unna-Fröndenberg-Holzwickede“

1.2 Warum eine Pastoralvereinbarung?

Vor dem Hintergrund der strukturellen Veränderung innerhalb der Kirche entstand die **diözesane Vorgabe** zum Erstellen einer Pastoralvereinbarung für unseren Pastoralen Raum „Unna-Fröndenberg-Holzwickede“.

Diese soll Auskunft geben über Ziele, Schwerpunkte und Maßnahmen, auf die sich die Pfarrgemeinderäte und Kirchenvorstände für die zukünftige Arbeit im Pastoralen Raum verständigt haben.

Eine Pastoralvereinbarung ist somit ein wichtiger Schritt, um den Weg einer glaubwürdigen Kirche in einer sich verändernden Gesellschaft gestalten und gehen zu können.

Nur durch eine enge Zusammenarbeit und klare Absprachen können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und den Glauben in die Welt tragen.

Die Pastoralvereinbarung ist bewusst kompakt gehalten, damit sie ein handhabbares Instrument der wachsenden Zusammenarbeit und des Miteinanders bilden kann

1.3 An wen wendet sich die Pastoralvereinbarung?

Diese Vereinbarung wendet sich an alle Haupt- und Ehrenamtlichen in unseren Pfarreien und alle sich den Pfarreien zugehörig fühlenden Menschen. Und natürlich an alle, die sich für unseren Glauben interessieren. Aber auch die Distanzierten und Fernstehenden sollen angesprochen werden.

Allen sollen die Grundlagen und Ziele unseres zukünftigen kirchlichen Handelns transparent gemacht werden.

1.4 Wer hat an dieser Pastoralvereinbarung mitgewirkt?

Zu Beginn der Konzeptentwicklung der Pastoralvereinbarung im Pastoralen Raum wurde eine Steuerungsgruppe gebildet. Diese bestand aus 3 Hauptamtlichen, sowie 2-3 von den jeweiligen Pfarrgemeinderäten berufenen Mitgliedern. Hinzu kamen 3 vom EGV Erzbistum bestellte Beraterinnen und Berater¹.

Die Aufgabe der Steuerungsgruppe² war es, den Prozess der Konzeptentwicklung zu initiieren, zu planen, zu steuern und die notwendigen Schritte zu koordinieren. Sie übernahm die inhaltliche und zeitliche Strukturierung der Konzeptentwicklung, erteilte Arbeitsaufträge und bündelte die Ergebnisse. Sie war verantwortlich für die Planung und Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen, ebenso wie für die Reflexion der einzelnen Schritte und der Ergebnisse. Sie sicherte darüber die Ergebnisse und organisierte deren Weiterverarbeitung und sorgte für die Erstellung der Pastoralvereinbarung sowie die Beratung und Beschlussfassung in den relevanten Gremien.

Letztendlich waren aber die Hauptamtlichen und Gremien, sowie weitere Interessierte der einzelnen Pfarreien an der Bestandsanalyse und den sich daraus entwickelten Visionen, Zielen und Maßnahmen für das zukünftige Miteinander im Pastoralen Raum gemeinsam verantwortlich. Grundlage aller Überlegungen waren die im Zukunftsbild unseres Erzbistums genannten 4 Handlungsfelder:

Handlungsfeld 1: Evangelisierung – Lernen, aus der Taufberufung zu leben

Handlungsfeld 2: Ehrenamt – Engagement aus Berufung

Handlungsfeld 3: Missionarisch Kirche sein – Pastorale Orte und Gelegenheiten

Handlungsfeld 4: Caritas und Weltverantwortung – Diakonisch handeln

2. Unsere Vision



Unsere Vision der Kirche im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede ermöglicht, den Glauben als Lebenshilfe erfahrbar werden zu lassen.

Menschen, die entsprechende Angebote suchen, müssen eine Antwort finden können oder zumindest auf entsprechende Angebote an anderen Orten aufmerksam gemacht werden.

Unsere Vision als Kirche im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede ermöglicht das Engagement von Christinnen und Christen mit ihren jeweils individuellen Begabungen und zeitlichen Möglichkeiten. Dies geschieht in Projekten und Initiativen in klassisch kirchlichen Bereichen wie auch zunehmend in gesellschaftlichen Zusammenhängen

Unsere Vision der Kirche im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede ermöglicht Orte und Gelegenheiten der

¹ Unna: Paul Mandelkow, Peter Middelhove, Günter Räcker, Karin Riedel; Fröndenberg: Dr. Georg Böckler, Edgar Boes, Heiner Redeker; Holzwickede: Bernhard Jungnitz, Bernhard Middelanis, Birgit Schulte-Lobach, Bernhard Weberink
Beraterenteam: Christina Gäbel, Elmar Hake, Ute Völlmecke

² Siehe Leitfaden zum Aufbau und zur Gestaltung der Pastoralen Räume im Erzbistum Paderborn, 1. Auflage 2015, Seite 36-37

Glaubensvergewisserung und der Gemeinschaftsbildung. Daraus folgt ein den Menschen zugewandtes Handeln.

Unsere Vision der Kirche im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede ermöglicht ein wertschätzendes Zusammenwirken mit Gruppierungen / Initiativen, die sich für den Erhalt der Schöpfung einsetzen und im helfenden Dienst für Menschen engagiert sind.

Unsere Vision der Kirche im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede ermöglicht ein glaubwürdiges Handeln mit zukünftig reduzierter finanzieller und räumlicher Ausstattung.

3. Ziele und Maßnahmen

Um unsere Vision Wirklichkeit werden zu lassen, setzen wir uns entsprechende Ziele.

Diese wurden bei der Meilensteinveranstaltung am 11.08.2023 durch Gremienvertreter der Pfarreien und andere interessierte Gemeindemitglieder gemeinsam festgelegt.

Ergänzend dazu gab es Rückmeldungen aus den Pfarrgemeinderäten und dem Pastoralteam, die in die Pastoralvereinbarung eingearbeitet wurden.

Unsere Ziele

3.1 Gottesdienste und weitere religiöse Angebote (Evangelisierung)

Der Pastorale Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede mit seinen Gemeinden und pastoralen Orten ist Erfahrungsraum für die Begegnung mit dem Glauben und mit Glaubenden.

Menschen, die auf der Suche nach christlicher Spiritualität sind, finden hier Gesprächspartnerinnen und -partner und entsprechende Angebote.

Wir wollen (zukünftig)

- das Angebot von Wortgottesfeiern (mit Kommunionausteilung) stärker in den Blick nehmen. Nicht als Ersatz, wenn der Priester mal nicht da ist, sondern als gleichwertige Form des Gottesdienstes.
- differenzierte gottesdienstliche Angebote für unterschiedliche Gruppen und Menschen anbieten.
- Gesprächsrunden/Bibelgruppen für das persönliche Glaubensgespräch initiieren und/oder unterstützen.
- konkrete Ansprechpartner für Themen und Orte benennen.
- in unseren Kirchen eine persönliche Willkommenskultur leben.
- verlässliche Orte und Zeiten in den Pfarreien anbieten und diese regelhaft in den Pfarrnachrichten (online und Print) und den sozialen Medien kommunizieren.

- einen Tag des Pastoralen Raumes einmal im Jahr gemeinsam feiern.

Diese Ziele wollen wir mit folgenden Maßnahmen in Unna, Fröndenberg oder Holzwickede erreichen:

.
. .
. .
. .
. .

3.2 Ehrenamt

Die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten gehören zu den großen Stärken im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede. Sie tragen dazu bei, dass das Leben in den einzelnen Ortsgemeinden, in den Jugend- und Erwachsenen-Verbänden, in den unterschiedlichen Gruppierungen, Initiativen und Einrichtungen des Pastoralen Raumes lebendig gestaltet wird und ermöglichen Menschen durch ihre vielfältige Beteiligung ihre Talente zu entdecken, zu fördern und einzusetzen.

Ziel aller Ehrenamtstätigkeit sollte nicht allein die Suche nach Menschen sein, die vorgegebene Aufgaben erledigen, sondern die ihre eigenen Ideen/Wünsche einbringen, wobei es sich auch um projektbezogene/zeitlich begrenzte Angebote handeln kann.

Wir wollen (zukünftig)

- zur Unterstützung des Ehrenamtes Fortbildungsveranstaltungen und zur persönlichen Stärkung geistliche Formate anbieten.
- eine Begleitung durch die Hauptamtlichen gewährleisten
- finanzielle Mittel für Ausgaben der ehrenamtlich Tätigen, sowie für die Aktionen/Projekte zur Verfügung stellen.
- die Gruppen (Personen, Funktionen, Aufgaben) durch Darstellung in der Öffentlichkeitsarbeit wertschätzen.
- weitere Menschen finden, ansprechen, beraten und begleiten, um ihnen das Ehrenamt näher zu bringen.
- das Ehrenamt wertschätzen und berücksichtigen und akzeptieren dabei ein "Nein" bzw. die zeitlichen Ressourcen.
- dass bei allem Miteinander besonders im Kinder- und Jugendbereich das Präventionsschutzkonzept des Pastoralen Raumes Grundlage unseres Handelns ist und regelmäßige Schulungen dafür stattfinden.

Diese Ziele wollen wir mit folgenden Maßnahmen in Unna, Fröndenberg oder Holzwickede erreichen:

.
.

.

.

.

3.3 Diakonisch handeln

Das Ziel „Diakonisch Handeln“ stellt die Sorge um und die Unterstützung von Menschen in Not sowie die Bewahrung der Schöpfung in den Fokus.

Diakonisches Handeln und ein Einsatz für benachteiligte Menschen sind verbindlicher Bestandteil in allen Bereichen pastoralen Handelns.

Wir wollen (zukünftig)

- dass die sozial und diakonisch handelnden Gruppen sich gegenseitig unterstützen und sich in unseren Städten und Gemeinden miteinander vernetzen. Dies soll innerhalb und außerhalb der katholischen Welt geschehen.
- dass es sich um eine aufsuchende und absichtslose Diakonie handelt. Die Unterstützung soll niederschwellig erfolgen.
- geeignete Räume für die caritative Unterstützung der Menschen suchen, finden und anbieten.
- eine der jeweiligen Situation und Zielgruppe angepasste Sprache verwenden.
- einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Deshalb legen wir für unsere Veranstaltungen ökologische und nachhaltige Standards fest und verpflichten uns sie im gesamten Pastoralen Raum einzuhalten.
- dass im Bereich von Renovierungen von Gebäuden Maßnahmen, die dem Klimaschutz dienen, Vorrang haben.

Diese Ziele wollen wir mit folgenden Maßnahmen in Unna, Fröndenberg oder Holzwickede erreichen:

.

.

.

.

.

3.4 Pastorale Orte und Gelegenheiten

Chance und Herausforderung im Pastoralen Raum Unna-Fröndenberg-Holzwickede ist die Vielgestaltigkeit der Lebensentwürfe und -themen der Menschen, die hier leben und sich engagieren.

Dieser Unterschiedlichkeit begegnen wir mit einer Vielfalt von Zugangswegen zu unserem Glauben, die sich in den Angeboten der einzelnen Gemeinden aber auch denen der anderen pastoralen Orte abbildet.

Wir wollen (zukünftig)

- für das Glaubenserlebnis vielfältige Formen und Orte weiter fortsetzen oder neu entwickeln, wobei auch öffentliche Orte (z.B. Kettenschmiede, Emscherquellhof, Lindenbrauerei...) berücksichtigt und genutzt werden sollen
- das ökumenische Miteinander bei den Zielsetzungen mit in den Blick nehmen und als Chance ansehen.
- das Bedürfnis der Menschen sehen und eine Willkommenskultur für alle Menschen entwickeln.
- Musik als ein wertvoller Bestandteil an pastoralen Orten und besonders fördern.
- niederschwellige Angebote entwickeln, wobei die Angebote für alle Einwohner vor Ort offen und zugänglich sind.
- da nicht alle Angebote überall vorgehalten werden können, auch die Angebote von Nachbar-Pfarreien/-Gemeinden innerhalb des gesamten pastoralen Raumes UFH (Unna-Fröndenberg-Holzwickede) bekannt machen.
- konkrete Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner für Themen benennen, die auch vor Ort verfügbar sind.

Diese Ziele wollen wir mit folgenden Maßnahmen in Unna, Fröndenberg oder Holzwickede erreichen:

- .
- .
- .
- .
- .

4. Abschluss

4.1 Bekanntmachung, Überprüfung und Weiterentwicklung der Pastoralvereinbarung

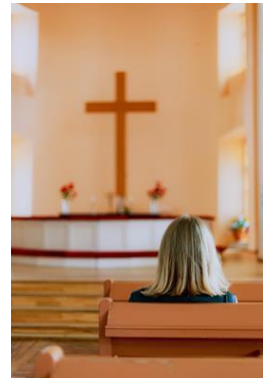
Nach der Vorstellung in den Gottesdiensten und der Veröffentlichung in den Tageszeitungen liegt die Pastoralvereinbarung ab dem 00.00.0000 in Heftform in unseren Kirchen aus.

Alle sind eingeladen, die enthaltenen Gedanken und Anstöße aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Denn wir möchten mit diesem Konzept viele Menschen mitnehmen und unseren christlichen Glauben und unsere Ziele lebendiger werden lassen.

Da sich unsere Kirche laufend weiter verändern wird, ist diese Pastoralvereinbarung nicht „in Stein gemeißelt“, sondern muss in Zukunft regelmäßig überprüft und aktualisiert werden. Diese Evaluation sollte spätestens alle 3-5 Jahre stattfinden.

4.2 Woran merken wir, dass Jesus mit uns im Boot ist?

Jesus ist ein großartiges Vorbild für uns alle. Er eröffnete uns eine neue Lebensweise, ein Leben mit Gott, im Vertrauen auf den Vater im Himmel, in Gemeinschaft mit dem Vater. Er lehrte uns, wie wir in der einen Welt gemeinsam leben, und wie wir uns um unsere Mitmenschen kümmern können. Er hatte er eine besondere Beziehung zu den Menschen, die er traf. Er hörte zu, war bereit zu helfen, wenn Not herrschte.



Jesus lehrte zudem die zentrale Bedeutung der Gemeinde. Hier kann gegenseitige Aufmerksamkeit, Unterstützung und solidarisches Handeln lebendig werden.

Heute ist zudem ausdrücklich die Beziehung von Gemeindemitgliedern und hauptamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen in den Blick zu nehmen. Die Beziehung soll von beiden Seiten aus respektvoll, solidarisch und unterstützend sein. Wir können uns gegenseitig ermutigen, unsere Talente und Fähigkeiten zu nutzen und daraus für die Kirche vor Ort neue Perspektiven aufbauen.

Eine Geschichte, die uns im Hintergrund der Arbeit an der Pastoralvereinbarung inspiriert hat, ist das Gleichnis von Jesus im Boot mit seinen Jüngern auf stürmischer See. Die Jünger waren ängstlich und besorgt, aber Jesus war ruhig und gelassen. Er wandte sich aktiv an den Sturm, und der Sturm legte sich. Es ist eine Geschichte voller Vertrauen und Verlässlichkeit, die Jesus uns bietet. Auch und gerade, wenn wir uns in schwierigen Situationen befinden. Er gibt Mut: „**Fürchtet Euch nicht!**“

4.3 Schlusssatz

Der Pfarrgemeinderat

Am Sonntag, den 07. November 2021 fanden in unseren beiden Pfarrgemeinden Liebfrauen und St.Stephanus die Wahlen zum ersten gemeinsamen Pfarrgemeinderat statt. Zur Wahl stellten sich 11 Gemeindemitglieder, 4 Frauen und 7 Männer.

Seit dem 01.01.2023 ist er der „Pfarrgemeinderat Heiliger Franziskus“. Aktuell gehören ihm an:



Christian Breker



Dr. Doris Bühlmann



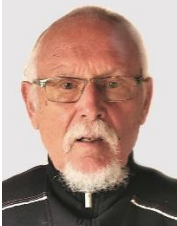
Salvatore Fiorello



Johannes Jungnitz



Judith Kuck-Bösing



Klaus Lucka



Wolfgang Nowak



Jörg Peiler



Bernhard Weberink



Bernhard Middelanis
Pastor

Der Pfarrer oder ein delegierter Pastor gehören dem Pfarrgemeinderat als amtliches Mitglied an

Kirchenvorstand

Der Kirchenvorstand ist ein Instrument der Mitbestimmung und Selbstverwaltung durch Gemeindemitglieder und setzt sich in der Pfarrei Heiliger Franziskus Holzwickede aus 8 gewählten Gemeindemitgliedern und dem leitenden Pfarrer sowie dem Verwaltungsleiter zusammen.

DEM KIRCHENVORSTAND GEHÖREN FOLGENDE PERSONEN AN:

Pfarrer Paul Mandelkow (Vorsitzender)
Stefan Spallek (Verwaltungsleiter)
Heinrich Ceglarski (1.stellv. Vorsitzender)
Dorothee Hampel
Jörg Hilbk
Dr. Bernhard Jungnitz
Katja Kramer-Lenfert
Christian Lammert
Jörg Peiler (2.stellv. Vorsitzender)
Bernhard Stracke

Sollten Sie/solltest Du Kritik, Anfragen oder Anregungen haben dann schreiben Sie/schreib Du uns eine E-Mail an :

Pfarrgemeinderat :

pgr@franziskus-holzwickede.de

Kirchenvorstand :

kv@franziskus-holzwickede.de



KATH. PFARREI
HEILIGER FRANZISKUS
HOLZWICKEDE

09/2023



St.Stephanus

Liebfrauen



Hauptstr. 51
59439 Holzwickede

Tel.: [02301 2471](tel:023012471)

E-Mail: info@franziskus-holzwickede.de

Homepage : <https://franziskus-holzwickede.de/>

Da ist er !

Der Flyer unserer neuen Pfarrei „Heiliger Franziskus“ Da wir am 01.01.2023 aus den Pfarreien „St.Stephanus Opherdicke“ und „Liebfrauen Holzwickede“ zur neuen Pfarrei „Heiliger Franziskus Holzwickede“ fusioniert sind, haben wir in diesem Flyer alle Informationen aus den beiden bisherigen Pfarreien zusammengefasst. Sie/Ihr finden/findet hier eine Auflistung der Leitungsgremien und aller Gruppierungen mit Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern. Scheuen Sie sich/scheut euch nicht, bei Fragen, Anregungen oder Interesse am Mittun die entsprechenden Personen zu kontaktieren.

Wir freuen uns auf Sie/auf Euch

Tragen Sie/tragt Ihr auch so zu einem lebendigen Gemeindeleben mit bei.

Pfarrei Hl. Franziskus Holzwickede

Pfarrer Paul Mandelkow Tel. 02303 14 939

Pastor Bernhard Middelanis Tel. 2471

Verwaltungsleitung

Stephan Spallek Tel. 02303 647 85 00

Beauftragte für den Beerdigungsdienst

Roswitha-Göbel-Wiemers Tel. 5471

Mechthild Krahn Tel. 3283

Organisten

Andreas Feilen Tel. 0231 53 21 73 00

Michael Nafe Tel.91 98 66

Meinolf Nies Tel. 6453

Johannes Stappert Tel. 3604

Krankenkommunion

Pfarrbüro: Silke Wehowski Tel. 2471

Messdiener

Lukas Kuliberda kuliberda.lukas@gmail.com

Sachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (SafÖ)

Wolfgang Nowak Tel. 942 565

Klaus Lucka Tel. 5685

Bernhard Weberink Tel 8459

Caritas-Sozialstation Schwerte

Tel. 02304 14 832

Kirchenbauverein

Aurelia Balzer Tel. 18 79 765

Ökumenischer Arbeitskreis

Bernhard Weberink Tel. 8459

Ökumenischer Bibelgesprächskreis

Mechthild Krahn Tel. 3283

Taizé-Gebets-Kreis

Roswitha-Göbel-Wiemers Tel. 5471

Arbeitskreis Kleinkindergottesdienst

Roswitha-Göbel-Wiemers Tel. 5471

Pastoraler Bereich Liebfrauen

Wortgottesfeier-Leiterinnen

Elisabeth Dahl Tel. 7103

Hella Jungnitz Tel. 6114

Birgitta Mehring Tel. 12 390

Alois-Gemmecke-Haus Hauptstraße 51

Hauswart

Christopher-Mike Balzer Tel. 18 79 765

Kath. Kindergarten

Kerstin Dilger Tel. 71 73

Aloysius Grundschule

Gabi Spieker Tel. 24 58

Küsterin

Danuta Wolf-Jendrejas Tel. 91 37 476

Kirchenchor

Irmgard Eikenbusch Tel. 32 07

Singkreis

Burkhard Funke Tel. 71 19

Band Howi-Massen

David Jendrejas band.hoowi-massen@web.de

Caritas-Konferenz

Petra Wortmann Tel. 12 693

Liturgiekreis

Gabi Pokolm Tel. 4310

kfd-Frauengemeinschaft

Christina Makosso

Birgitta Mehring Tel. 12 390

Steffi Meier

Kreis I und II Christa Polklesener, Tel. 4251

Kreis III Hella Jungnitz Tel. 6114

Kolpingsfamilie

Stefanie Böbel Tel. 94 44 85

Pfarrgemeindefest Festausschuss

N.N.

Kath. Junge Gemeinde (KJG)

Robin Laußmann Tel. 0162 77 35 672

Helena Schröter Tel. 0172 90 21 978

Linnéa Spieker Tel. 0176 46 02 99 93

Svenja Herbst

Aktionskreis Pater Beda

Heinrich Ceglarski Tel. 4836

Bücherei (Mittwoch 18-19 Uhr, Sonntag 11-12 Uhr)

Karin Beeske Tel. 83 54

Sternsingen

Judith Kuck-Bösing Tel. 0163 865 37 84

Pastoraler Bereich St.Stephanus

Wortgottesfeier-Leiterinnen

Roswitha-Göbel-Wiemers Tel. 5471

Mechthild Krahn Tel. 3283

Küsterin

Tanja Herwig Tel. 0173 13 86 929

Hauswart

Homam Jaalouk homam89@web.de

Friedhof Opherdicke

Petra Hoppe Tel. 12 587

Arbeitskreis Liturgie

Petra Hoppe Tel. 12 587

Taufkatechese

Annemie Kloos Tel. 6264

Montagskreis

Christa Rentmeister Tel. 2846

Lektorenkreis

Ilse Kühle Tel. 120 10

Besuchsdienst

Gisela Günther Tel. 5730

Café an der Kirche

Gisela Günther Tel. 5730

Mittwochsfrühstück (1.Mittwoch im Monat)

Margret Brinkmann Tel. 7291

Rita Graf

Renate Gude

Gemischter Chor Cäcilia

Mechthild Schmidt Tel. 3862

Sternsingen

Jörg Peiler Tel. 0173 73 780 73

Reservierung der Räume für die Gruppen

Im Stephanushaus und Alois-Gemmecke-Haus

Pfarrbüro: Silke Wehowski Tel. 2471

Private Vermietung Alois-Gemmecke-Haus

Pfarrbüro: Silke Wehowski Tel. 2471

Private Vermietung Stephanushaus

Stefanie Kramer Tel. 12 950



Entwurf

Immobilienstrategie für das Erzbistum Paderborn Pastorale-Finanzielle-Bauliche Strategie für die Pastoralen Räume

Arbeitsgruppe Bereiche Bauen / Finanzen / Pastorale Dienste November 2021



*„Kirchliche Immobilien sind sichtbare
Zeichen für die Präsenz der Kirche in
der Gesellschaft und damit
missionarische Orte.“*

Leitfaden "Die Aufgabe von Gebäuden" im Erzbistum Paderborn, S. 16

*„Es ist erkennbar, dass dauerhaft nicht alle
heute vorhandenen Immobilien zu halten
sind und Umnutzungen bestehender
Immobilien notwendig werden“*

Anlage 1 zum Zukunftsbild

Konzeption – Ausgangslage

Im Zusammenhang mit der demografischen und gesellschaftlichen Entwicklung werden drei Hauptfaktoren deutlich, die eine strategische Auseinandersetzung mit dem Gebäudebestand des Erzbistums Paderborn und der Kirchengemeinden erforderlich machen:

„Der Anzug ist zu groß“: Die kirchlichen Immobilien passen weder pastoral, noch ökonomisch zu den veränderten und sich weiter verändernden Bedingungen.

Es wird weniger Kirchensteuermittel geben, die an die Kirchengemeinden weiter gegeben werden können.

Die Komplexität im Bereich Bauen/Betreiberverantwortung überfordert oftmals Ehrenamtliche, deren Zahl geringer wird.

*Kirchliche Gebäude sollen weiterhin oder
wieder neu Heimat sein – Orte des Glaubens
und des Feierns, Orte voller Leben und
Lachen, Orte der Trauer und des Abschiedes,
Orte der Freundschaft und Gemeinschaft.*

Das Erzbistum setzt Impulse.

*Die Entwicklung vollzieht sich aus dem
Pastoralen Raum heraus.*

*Das Erzbistum berät und begleitet die
Transformation als Angebot.*

Konzeption – Leitmotiv zur Umsetzung

Pastorale Räume MIT Reduzierungsbestreben



3-Stufen-Modell

Stufe 1

Pastorale Räume/ Pfarreien OHNE
Reduzierungsbestreben

Stufe 2

Pastorale Räume/ Pfarreien MIT
Reduzierungsbestreben

Stufe 3

Schwerpunktgebäude
Projekte mit besonderer pastoraler
Bedeutung (Option)

Immobilienprozess =



Freiwilligkeit + Finanzielle Unterstützung + Experten-Beratung vor Ort

3-Stufen-Modell

Stufe 1

Pfarreien OHNE
Reduzierungsbestreben

Stufe 2

Pfarreien MIT
Reduzierungsbestreben

Stufe 3

Schwerpunktgebäude
Projekte mit besonderer pastoraler
Bedeutung (Option)



- Es werden ausschließlich bestandserhaltende und sicherungstechnische Maßnahmen gefördert.
- Renovierungen und Modernisierungen können nicht mehr gefördert werden.

3-Stufen-Modell

Stufe 1

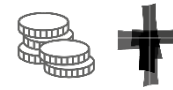
Pastorale Räume/ Pfarreien OHNE
Reduzierungsbestreben

Stufe 2

Pastorale Räume/ Pfarreien MIT
Reduzierungsbestreben

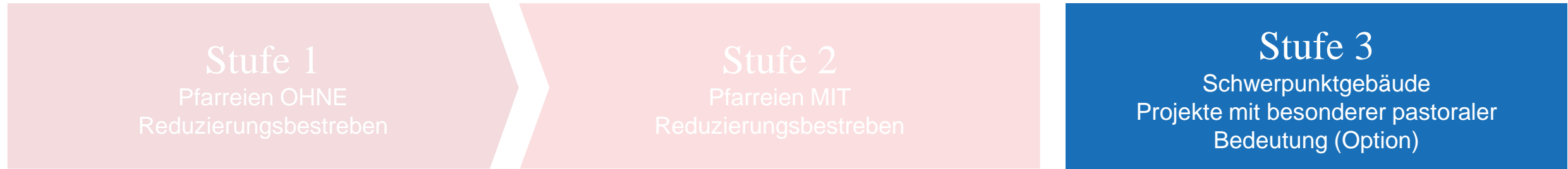
Stufe 3

Schwerpunktgebäude
Projekte mit besonderer pastoraler
Bedeutung (Option)



- Die Gremien des Pastoralen Raumes entschließen sich, ein Immobilienkonzept zur Reduzierung von Gebäudeflächen, vor allem durch multifunktionale Nutzung, zu erarbeiten (die sich ausdrücklich auch auf Kirchenräume beziehen kann).
- Dann wird der Pastorale Raum durch Beratung und finanzielle Förderung unterstützt. Für einzelne oder mehrere Kirchengemeinden wird die Unterstützung weitgehend ermöglicht, wenn ein Konsens nicht erzielt werden kann.

3-Stufen-Modell



Schwerpunktsetzung vor Ort

Aus dem Pastoralen Raum kommen Projekte mit besonderer Bedeutung. D.h. diese Schwerpunkte sind für die Menschen von großer Wichtigkeit. Daher erhalten diese Konzepte im notwendigen Umfang eine bauliche, finanzielle und ggf. personelle Unterstützung. Ziel ist eine nachhaltige Sicherung des Projektes. Eine enge Abstimmung zwischen den Bereichen Bau, Finanzen, Pastorale Dienste und Pastorales Personal ist selbstverständlich.

Schwerpunktsetzung pastoral-strategisch durch die Diözesanebene

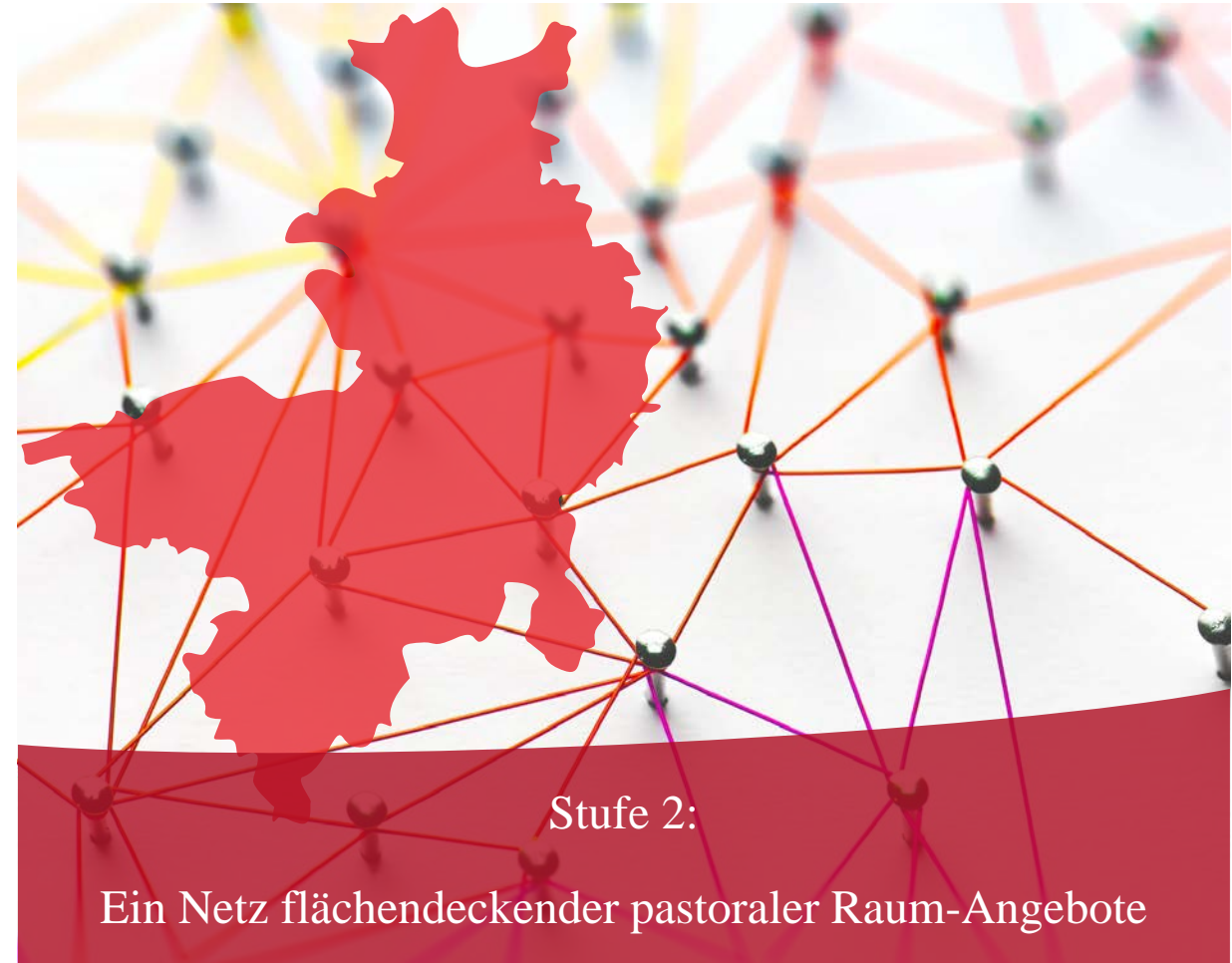
Eine weitere Möglichkeit kann sein, dass das Erzbistum pastoral-strategische Schwerpunkte überregional auch durch Immobilien setzt. Diese Schwerpunkte könnten durch Ausschreibungen in die örtlichen Ebenen gegeben werden.

3-Stufen-Modell: Zielvorstellung

Die kirchengemeindlichen Immobilien bilden eine Netzstruktur aus, bezüglich Betreiberverantwortung und Bauunterhaltung, risikoarmen/wohnnahen Gebäuden:

Flächendeckende pastorale Raum-Angebote

- flexible Mehrfachnutzung
- nicht nutzerspezifisch ausgebaut, sondern pastoral variabel einsetzbar
- Kooperationen mit lokalen Initiativen/Vereinen, Evang. Landeskirche etc.



3-Stufen-Modell: Zielvorstellung

Ergänzend dazu gibt es Schwerpunktgebäude unterschiedlicher Art entsprechend dem Zielbild „Erzbistum Paderborn 2030+“, abgestimmt auf die regionalen Bedürfnisse. Diese passen sich in der Architektur den pastoralen Schwerpunkten an.

Orte mit überregionaler Strahlkraft:

- diakonische Pastoral
z. B. Trauerpastoral, offene Wohnprojekte, sozialpastorale Zentren
- missionarische Pastoral
z. B. Jugendinitiativen, pastorale Neuaufbrüche, Musik und Kultur, missionarische Zentren



3-Stufen-Modell: Zielvorstellung: Wir ziehen uns nicht zurück!

Wir ziehen uns nicht aus den ländlichen Gebieten zurück, haben jedoch risikoarme Immobilien (bezüglich Betreiberverantwortung/ Bauunterhaltung)

- Verwaltung zentralisiert sich
- Pastoral bleibt dezentral

+

Wir müssen jedoch zudem den Mut haben, pastorale Schwerpunkte zu setzen!



*In vielen Arbeitspaketen muss nun eine
Ausarbeitung der Bausteine erfolgen!*

Ein „weiter so wie bisher“ funktioniert nicht mehr lange.

*Ein entschlossenes aber auch sensibles
Vorgehen ist sinnvoll.*

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

